

Abschlussbericht für das Auslandssemester

Abschlussbericht für das Auslandssemester

Fachbereich (h_da): Gesellschaftswissenschaften

Studiengang (h_da): Angewandte Sozialwissenschaften

Studienniveau: Bachelor Master Diplom

Gastland: Südkorea

Gasthochschule: Soongsil University

Department Gasthochschule: Department of Political Science & International Relations

Zeitraum (von/bis): Mein Aufenthalt in Südkorea war vom 28.08.22 bis zum 15.02.23. Wobei das Semester lediglich vom 1.09.22 bis zum 22.12.22 ging.

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:

positiv neutral negativ

Bitte ziehe ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Mein Auslandssemester an der Soongsil Universität in Südkorea war mit Abstand die schönste Zeit meines Lebens. Ich habe eine total neue Kultur und Menschen aus aller Welt kennengelernt und tiefe Freundschaften bilden können. Der vorherige Aufwand lohnt sich total und ich kann es jedem nur ans Herz legen!

1. Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Wann hast du mit der Planung des Aufenthalts begonnen?

Ich habe mich im November 2021 erstmals darüber informiert welche Partnerunis für mein Auslandssemester zur Verfügung stehen. Dann habe ich mir zwei herausgesucht, die mich angesprochen haben. Die erste Deadline für die Bewerbung war der 31.01.2022. Somit habe ich alle nötigen Unterlagen bis dahin ausgefüllt.

Aus welchen Gründen hast du dich für die besuchte Gasthochschule entschieden?

Weil der Standort der Gasthochschule direkt in Seoul ist und weil es mir wichtig war in einer Metropole mein Auslandssemester zu absolvieren.

Welche Krankenversicherung hattest du?

Ich hatte die Krankenversicherung von HanseMerkur und ich kann sie weiterempfehlen.

Welche Tipps würdest du Studierenden für die Vorbereitung/Bewerbung geben?

Es gibt sehr viele Deadlines und der zeitliche Aufwand war manchmal sehr hoch. Damit ihr nicht wie ich zu viel Stress auf einmal habt würde ich euch empfehlen alle Termine für die Deadlines und die benötigten Unterlagen zu notieren, damit ihr sie immer im Blick behält und zeitnah abarbeiten könnt. Lasst euch auch nicht entmutigen, denn der ganze Aufwand lohnt sich definitiv!

2. Anreise/ Ankunft/ Formalitäten

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Da das koreanische Konsulat in Frankfurt erst viel zu spät freie Termine zur Verfügung hatte, habe ich mein Visum Mitte Juli per Post im koreanischen Konsulat in Berlin beantragt. Mir wurde gesagt, dass ich mit einer Wartezeit von bis zu zwei Monaten rechnen muss. Nach zwei Wochen war mein Visum jedoch schon da. Dabei handelte es sich um das Studentenvisum D2.

Ich musste vor meinem Abflug einen negativen Schnelltest am Flughafen vorlegen und bei Ankunft musste ich erneut einen PCR Test vornehmen lassen.

Welche Tipps kannst du zum Thema Kontoeröffnung/Kreditkarte/Handy geben?

Da ich schon ein deutsches Konto bei der BW Bank besessen habe, habe ich bei meiner Bank eine Kreditkarte beantragt. Die Gebühr beträgt nur einen Euro pro Monat. Bei Kreditkartenzahlungen in Geschäften/Restaurants fiel gar keine Gebühr an. Bargeld habe ich meistens bei der Worrie Bank in Korea abgehoben. Dafür wurde eine Gebühr von umgerechnet 2,60 Euro berechnet.

Meine koreanische Sim-Karte habe ich mir direkt in Seoul nach meiner Ankunft geholt und eine Internetflat für vier Monate abgeschlossen.

Hast du ein Stipendium beantragt? Wenn ja, hast du Tipps?

Ja, ich habe mich für das PROMOS-Stipendium beworben und habe dieses auch erhalten. Somit wurde ich mit 450 Euro monatlich gefördert. Kümmert euch rechtzeitig um alle Unterlagen und lasst euch genug Zeit beim Motivationsschreiben. Auch wenn ihr nicht die besten Noten habt, lohnt es sich total sein Glück zu versuchen. Außerdem gibt es noch viele weitere Stipendien. Ich würde überall mein Glück versuchen.

3. Unterkunft

Wo und wie hast du gewohnt? Wie hast du die Unterkunft gefunden?

Ich habe im Studentenwohnheim der Soongsil University (Residence Hall) in einem shared room gewohnt, das heißt ich habe mir mein Zimmer mit einer weiteren Person geteilt. Als ich mich an der Partneruni fürs Studium beworben habe, wird man auch direkt gefragt, ob man im Studentenwohnheim leben möchte, falls es genügend freie Plätze gibt. Ich fand das Leben im Studentenwohnheim recht gut, obwohl man nicht wirklich viel Privatsphäre hat, da man sich in der Regel immer ein Zimmer teilen muss. Jedoch war es sehr einfach soziale Kontakte zu knüpfen. Zudem ist es die billigste Option und man ist in unmittelbarer Nähe zur Uni.

Mit welchen Kosten ist für die Unterkunft zu rechnen?

Für das ganze Semester (01.09-22.12) lagen die Kosten für die Unterkunft bei umgerechnet ca. 950 Euro. Da ich bis Mitte Februar in Südkorea geblieben bin habe ich meinen Aufenthalt nochmals verlängert und ca. 350 Euro dazu gezahlt.

4. Studium / Information über die Gasthochschule

Wurde eine Orientierungswoche/-tage angeboten? Bitte mache Angaben zur Dauer und zu den Inhalten.

Es wurde ein Orientierungstag kurz vor Semesterstart angeboten. Das wurde von koreanischen Studierenden organisiert. Der Tag diente vor allem dazu, dass sich alle gegenseitig kennenlernen. Wir wurden in Gruppen aufgeteilt und sind gemeinsam als Team gegen andere Teams angetreten, um bei Spielen zu gewinnen. An dem Tag habe ich auch zum ersten Mal meinen koreanischen Buddy kennengelernt: Das ist bei allen eine koreanische/r Student/in gewesen, die dir vor allem am Anfang hilft mit allem zurecht zu kommen und bei Fragen zu helfen.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Direkt neben der Residence Hall der Soongsil University gibt es eine Bushaltestelle. Eine Subway Station und eine weitere Bushaltestelle ist durch einen 10-minütigen Fußweg erreichbar. Zu den meisten Orten fährt man durchschnittlich ca. 45 Minuten hin, da Seoul so groß ist, ist das jedoch völlig normal und man gewöhnt sich sehr schnell daran. Zudem ist es sehr billig mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu fahren.

Bitte beschreibe die von dir belegten Kurse und bewerte den jeweiligen Kurs auf einer Skala von 1-10 (1 = sehr schlecht bis 10= sehr gut)

Kurs 1: EU Law

Ich fand diesen Kurs inhaltlich sehr interessant, da es um die Geschichte der Entstehung der europäischen Union geht. Jedoch fand ich den Kurs auch relativ anstrengend, da der Dozent erwartet hat, dass man die ganze Stunde über mitschreiben muss. Wenn das nicht der Fall war, konnte das die Mitarbeitsnote negativ beeinflussen. Die Prüfungsleistung bestand aus einem Midterm, einem Final Exam und einer Einzelpräsentation. Insgesamt würde ich diesem Kurs eine 6 von 10 geben.

Kurs 2: Comparative Political Behavior

Dieser Kurs war zu Beginn mein Lieblingskurs, da unser koreanischer Dozent in Deutschland, Großbritannien und den USA studiert hat und viel Wissen auf einer sehr interessanten Weise vermitteln konnte. Thematisch ging es um politische Systeme aus aller Welt und der Vergleich dieser. Wir waren auch lediglich 5 Austauschstudenten und ca. 15 koreanische Studenten. Dabei hat der Dozent immer Wert darauf gelegt, dass wir in gemischten Gruppen arbeiten und wenn er kurz etwas auf Koreanisch erklärt hat, hat er dies ebenfalls nochmal auf Englisch wiederholt. Nach einigen Stunden wurde der Kurs jedoch sehr kompliziert und die wenigsten Studierenden sind mitgekommen. Die Prüfungsleistung bestand aus lediglich aus einem Final Exam, der darin bestand ein Essay zu schreiben und einer Gruppenpräsentation. Insgesamt würde ich dennoch sagen, dass mir dieser Kurs sehr gefallen hat, vor allem weil man einen authentischen Einblick in den universitären Alltag von Koreanern bekommen konnte. Deshalb gebe ich diesem Kurs eine 8 von 10.

Kurs 3: Comparative Corporations

In diesem Kurs geht es sehr viel um Rechtsfragen und Unternehmensjura. Ich habe mir zuvor auf jeden Fall etwas anderes vorgestellt und es war sehr schwierig immer mitzukommen, vor allem da alles aufeinander aufbaut. Dem Dozenten war dies jedoch bewusst und er hat uns immer wieder ermutigt anwesend zu sein und mitzumachen. Bei der Prüfungsleistung gab es dann kaum Probleme, da er diese relativ einfach gestaltet hat: Sie bestand aus einer Open-Book-Klausur und einem Essay. Insgesamt würde ich diesem Kurs eine 5 von 10 geben.

Kurs 4: Integrated Marketing Communication

Dieser Kurs war ein typischer Marketing-Kurs. Der Dozent war sehr sympathisch und hilfsbereit. Jede Stunde bestand darin in gemischten Gruppen zusammen zu gehen und Fragestellungen aus der Hausaufgabe gemeinsam zu beantworten. Anschließend wurden diese im Plenum besprochen und die richtigen Ergebnisse wurden zusammengetragen. Alle drei Wochen gab es ein Multiple-Choice-Quiz und wir hatten ebenfalls ein Multiple-Choice-Midterm und ein Multiple-Choice-Final Exam. Insgesamt würde ich diesem Kurs eine 8 von 10 geben.

Kurs 5: Marketing

Dieser Kurs war ebenfalls ein typischer Marketing-Kurs und inhaltlich relativ ähnlich zum vorherigen Kurs. Der Professor war Koreaner und teilweise war es relativ schwer in zu verstehen. Seine humorvolle Art hat es jedoch wieder gut gemacht. Wir hatten ebenfalls sehr viele Quizes und online Midterms zu absolvieren. Vom Schwierigkeitsgrad her waren sie jedoch nicht sehr anspruchsvoll. Das Final Exam hat ebenfalls online stattgefunden und war ebenfalls multiple-choice. Insgesamt wurde ich diesem Kurs 7 von 10 Punkten geben.

Kurs 6: Global Issues

Dieser Kurs wurde von einem australischen Dozierenden gelehrt und war sehr interessant. Wir haben über verschiedene Thematiken, wie beispielsweise Erderwärmung, Digitalisierung, Rassismus, Sexismus, usw. gesprochen. Hier sind wir ebenfalls immer in Gruppen zusammen gekommen und haben bestimmte Fragestellungen miteinander diskutiert und sie anschließend zusammengetragen. Das Midterm bestand darin eine Präsentation zu halten oder ein Essay zu schreiben. Beim Final Exam hatte man die gleiche Option. Insgesamt würde ich diesem Kurs 8 von 10 Punkten geben.

Wann und wie konntest du dich für die Kurse anmelden?

Ich habe meinem koreanischen Buddy mitgeteilt welche Kurse ich belegen will und sie hat sich dann daraufhin um die Kursanmeldung gekümmert.

Wie werden Leistungsnachweise an der Gasthochschule erbracht (Mitarbeit, Klausuren, Hausarbeiten etc.)?

In Korea wird sehr viel Wert auf Anwesenheit gelegt, das heißt sobald man öfter als drei Mal pro Kurs fehlt, wird es ziemlich schwer diesen zu bestehen. Die Mitarbeit ist von den meisten Dozierenden gewünscht, jedoch ist es in manchen Kursen aufgrund der hohen Teilnehmeranzahl fast unmöglich gewesen, dass man zu Wort kommt. Deshalb hatte ich in nur zwei Kursen eine tatsächliche Mitarbeitsnote, in den anderen wurde nur Wert auf die Anwesenheit gelegt. In fast allen Kursen hat man Hausaufgaben bekommen, die meistens daraus bestanden, sich online ein Unterrichtsvideo anzuschauen und sich Notizen dazu zu machen oder Artikel zu lesen. Das wurde auch streng überprüft, da den Dozierenden angezeigt wird, ob man sich die Videos anschaut oder nicht. In fünf von sechs Kursen hatte ich Midterms. In einem Kurs sogar mehrere. Final Exams hatte ich ebenfalls in allen Kursen. In den meisten Kursen handelte es sich dabei um Klausuren, jedoch waren teilweise auch Essays möglich. In manchen Kursen musste man auch Einzel- bzw. Gruppenpräsentationen halten.

Kannst/willst du dir Kurse für das Studium an der h_da anerkennen lassen?

Ja, ich kann mir alle meiner Kurse für das Studium an der h_da anerkennen lassen. Das war mir im Vorfeld besonders wichtig und deshalb habe ich bei der Auswahl meiner Kurse darauf geachtet und dies im Learning Agreement festgehalten.

Welche Leistungen/Angebote gibt es sonst noch an der Gasthochschule und welche hast du genutzt (z. B. Sports, Clubs, interkulturelle Aktivitäten, Student-Buddy, spezielle Events...)?

Es gibt sehr viele Clubs, jedoch ist es als Exchange Student nicht so einfach beizutreten, da diese vor allem für koreanische Studierende gedacht sind.

Mir war es möglich dem Boxing Club der Soongsil University beizutreten. Wir waren ein Mix aus koreanischen und ausländischen Studierenden. Mir persönlich hat es sehr viel Spaß gemacht, vor allem weil man so auch koreanische Freundschaften schließen konnte.

5. Alltag, Freizeit und Finanzen

Wie hat es mit der Sprache geklappt (auch beim Studium)?

In der Uni hatte ich kaum Problem mit der Verständigung, da die meisten meiner Dozenten selbst aus dem Ausland kamen und sehr gutes Englisch sprachen. In den zwei Kursen, in denen ich koreanische Dozenten hatte, war es etwas schwieriger, aber dennoch machbar, denn nach einiger Zeit hat man sich daran gewöhnt. Sich mit koreanischen Studierenden zu unterhalten war ebenfalls etwas schwieriger, da die meisten entweder nicht wirklich Englisch sprechen oder wenn sie dies tun, sehr scheu waren. Es gab jedoch auch viele andere Austauschstudierende mit denen man sich problemlos unterhalten konnte. Außerdem ist mir aufgefallen, dass Koreaner außerhalb Seouls deutlich besser Englisch sprechen, wie beispielsweise auf Jeju Island oder in Busan.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Mein Uni- und Sozialleben war hervorragend. Ich hatte Kurse, die mich interessierten und der Schwierigkeitsgrad war genau angemessen. Ebenfalls finde ich gut, dass wir Anwesenheitspflicht hatten, denn dadurch hat man intensiv ein Uni-Alltag gehabt, anders als in Deutschland beispielsweise. Dadurch, dass ich auch nur von Montag bis Donnerstag Kurse hatte, hatte ich in meiner Freizeit genügend Zeit Seoul zu besichtigen und Aktivitäten mit Freunden zu unternehmen. Dahingehend hat Seoul auch wirklich sehr viel zu bieten und es wird nie langweilig.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, zum Land, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Ich habe mir vorab Kakao Talk installiert. Das ist das koreanische WhatsApp und somit konnte ich schon vor meiner Ankunft in Südkorea mit anderen Austauschstudierenden und meinem Buddy vernetzt sein und erste Kontakte knüpfen. Außerdem fand ich Naver Maps sehr hilfreich, da Google Maps in Korea kaum funktioniert. Ich würde euch ebenfalls empfehlen vorab einen Vorrat an Hygieneartikel, wie zum Beispiel Deos, Binden und Tampons zu besorgen, da diese in Korea viel teurer sind als in Deutschland. Ebenfalls ist es ein Muss auch Städte außerhalb Seouls zu besichtigen, z.B Busan und Jeju Island. Dadurch merkt man wie unterschiedlich Südkorea auch sein kann. Mit meiner Familie habe ich problemlos über WhatsApp-Calls kommuniziert. Nach meiner Ankunft am Flughafen bin ich mit dem Taxi zum Studentenwohnheim gefahren, das hat umgerechnet 50 Euro gekostet. Es hat sich meiner Meinung nach jedoch komplett gelohnt, da man nach so einem langen Flug total kaputt ist und es auch etwas Zeit Bedarf bis man mit dem Subway System zurechtkommt.

Wie hast du den Aufenthalt finanziert? Welches Budget pro Monat würdest du anderen Studierenden empfehlen einzuplanen?

Ich habe vor meinem Auslandssemester einen Monat lang einen Ferienjob gemacht. Dadurch konnte ich die Kosten, die vorab anfallen, wie beispielsweise Flug, Krankenversicherung und Impfungen bezahlen. Ebenfalls habe ich mich für das PROMOS-Stipendium beworben und dieses erhalten. Somit wurde ich mit 450 Euro monatlich gefördert. Außerdem bekomme ich 200 Euro Kindergeld monatlich und mit ca. 350 Euro monatlich haben meine Eltern mich unterstützt. Durchschnittlich habe ich ca. 1000 Euro im Monat ausgegeben. Darin sind nicht die Mietkosten enthalten, denn ich habe im Studentenwohnheim gelebt und habe zu Beginn meines Aufenthalts den vollen Betrag von ca. 1000 Euro gezahlt. Ich würde sagen mit einem Budget von 1000 Euro monatlich kommt man recht gut hin und kann ohne sich Gedanken um finanzielles machen zu müssen seinen Aufenthalt genießen. Sparsamere Menschen würden aber bestimmt auch mit 800 Euro monatlich auskommen.

6. Fazit

Was war die positivste, was die negativste Erfahrung?

Die negativste Erfahrung war, dass ich eine Woche vor Unistart nochmal komplett neue Kurse raussuchen musste, weil uns so kurzfristig mitgeteilt wurde, dass die alten dieses Semester nicht angeboten werden. Ich hab es jedoch hinbekommen neue Kurse zu finden, die für meinen Studiengang anerkannt werden.

Meine positivste Erfahrung waren auf jeden Fall die Menschen aus aller Welt, die ich kennengelernt habe. Ich konnte tiefgehende Freundschaften schließen und dabei völlig verschiedene Menschen mit den verschiedensten Hintergründen treffen. Seoul als Stadt ist ebenfalls toll, denn man kann wirklich jeden Tag etwas neues unternehmen. Die Möglichkeiten sind unendlich.

Kannst du den Aufenthalt weiterempfehlen?

Ich kann den Aufenthalt auf jeden Fall weiterempfehlen und kann jedem Studierenden wirklich nur ans Herz legen diese Chance zu nutzen und mehrere Monate in einem fremden Land zu studieren, egal wie stark die Ängste vorab zu sein scheinen. Durch mein Auslandssemester habe ich wirklich das Unileben leben können, dass ich mir vorab immer nur erträumt habe. Es war die bisher schönste und prägendste Zeit in meinem Leben und wünsche mir auch für andere Studierende diese Erfahrung machen zu können.

7. Platz für Fotos

Hier kannst du Fotos des Auslandsaufenthalts einfügen:



